

Fachkräfte und Ingenieure – Schon (bald) Mangelware?

Einschätzungen und Fakten am Beispiel des
Maschinen- und Anlagenbaus

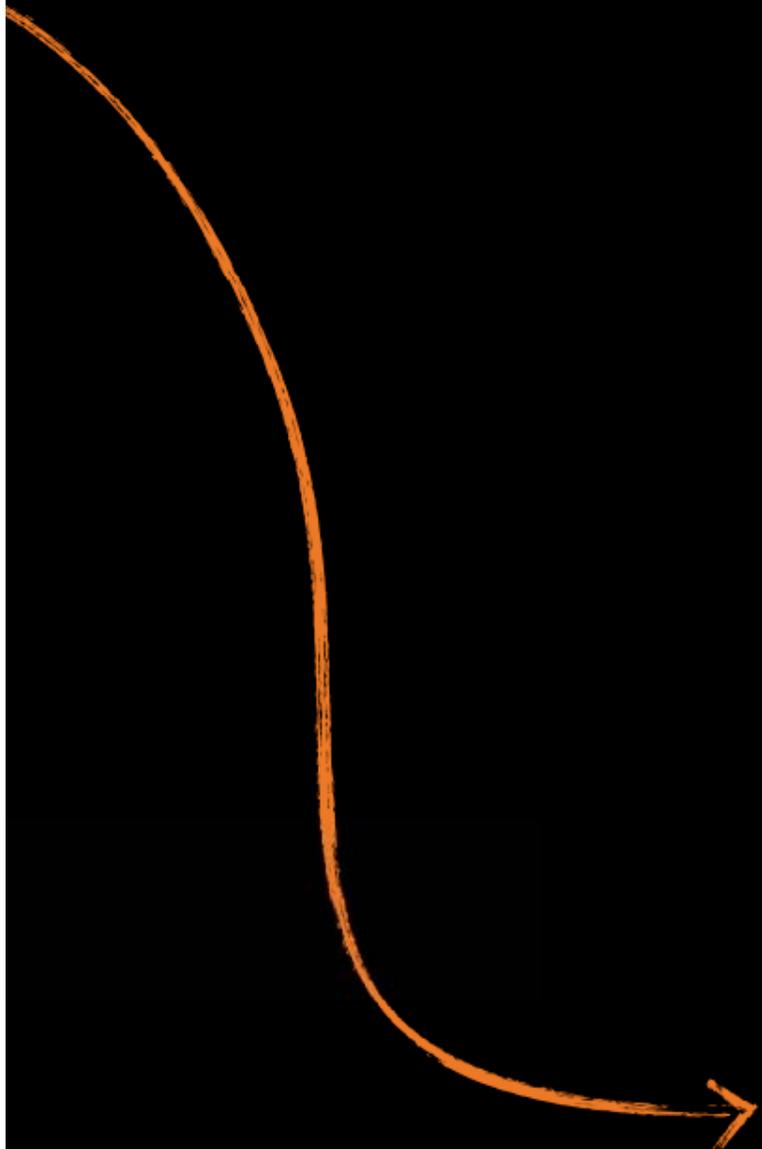
Petra Schütt | ISF München

Vortrag am 20.10.2010 im Rahmen des OTTI-Forums in Regensburg

Das Institut ...

- Gegründet 1965 | 40 Kolleginnen und Kollegen
- Verbindung von empirischer Forschung und theoretischer Reflexion sowie Praxisbezug und Wissenstransfer
- Kernkompetenz Arbeit
- Praxis- und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit Unternehmen verschiedenster Branchen – vom multinationalen Konzern bis zum Kleinstbetrieb
- Kooperation mit zahlreichen öffentlichen Institutionen, Stiftungen, Wirtschaftsverbänden, Kammern, Gewerkschaften
- Unabhängig





Die Krise hat
den Mittelstand
besonders stark
getroffen



**Bringt das für den
Fachkräftemangel Entspannung?**



Offene Stellen **-38%**.

Arbeitslose Ingenieure **+63%**.

A photograph of a winter landscape. A dirt path leads through a field covered in a light layer of snow. In the distance, a single, bare tree stands on a small rise. The sky is overcast and foggy, creating a hazy, grey atmosphere. The overall mood is somber and desolate.

**Die Aussichten sind
trübe.**

**Eins bleibt uns sicher:
der Fachkräftemangel.**



Aber, wenn so viele
Ingenieure jetzt Arbeit
suchen – dann ist das
Problem doch vom Tisch,
oder?!

Ingenieure im Maschinen-/Fahrzeugbau:

17.100 Stellen – **6.700** Arbeitslose.

6.700
in ganz Deutschland

Das heißt:
7.300
Fussballfelder
ganz für sich allein.





Aber gerade wollen
doch wieder mehr
Studienanfänger Ingenieur
werden. Das stand in der
Zeitung.

45.600 Studienanfänger entscheiden sich für Maschinenbau/Verfahrenstechnik.

Nur **30.000** werden ihr Studium erfolgreich beenden.
36.000 gehen gleichzeitig in Rente.



Für jeden Ingenieur, der in Rente geht...

rückt rein rechnerisch nur ein
90%-Ingenieur nach.



Für jede Ingenieurin, die in Rente geht...

rückt rein rechnerisch nur eine
90%-Ingenieurin nach.



Auf welche 10%
würden Sie gerne
verzichten?



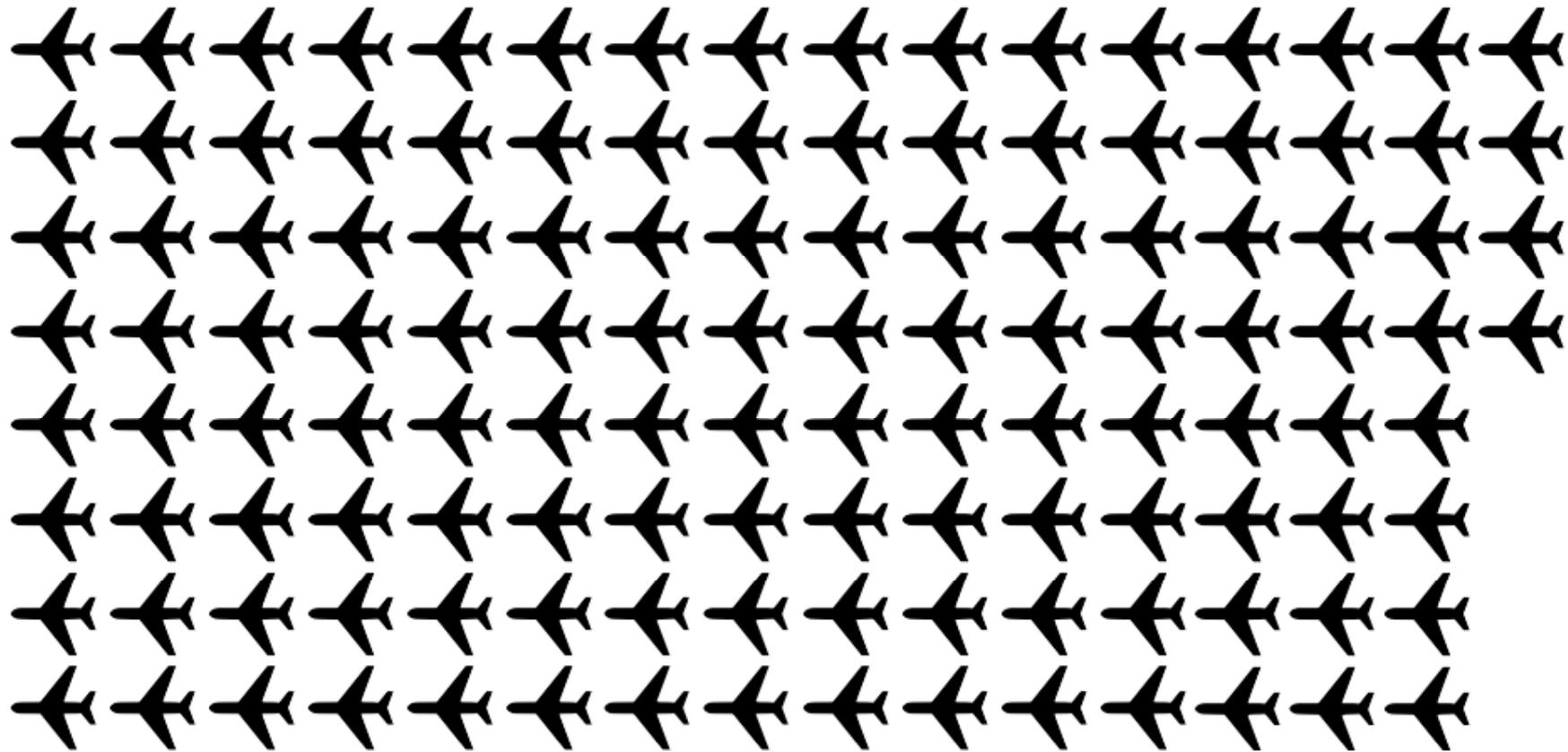
Nur Dänemark, Norwegen und Ungarn haben eine geringere Ingenieurersatzrate als Deutschland.



Ach, so lange ich
erfolgreicher bin als
andere, ist die Welt ja in
Ordnung.

Wertschöpfungsverlust pro Jahr

18.500.000.000

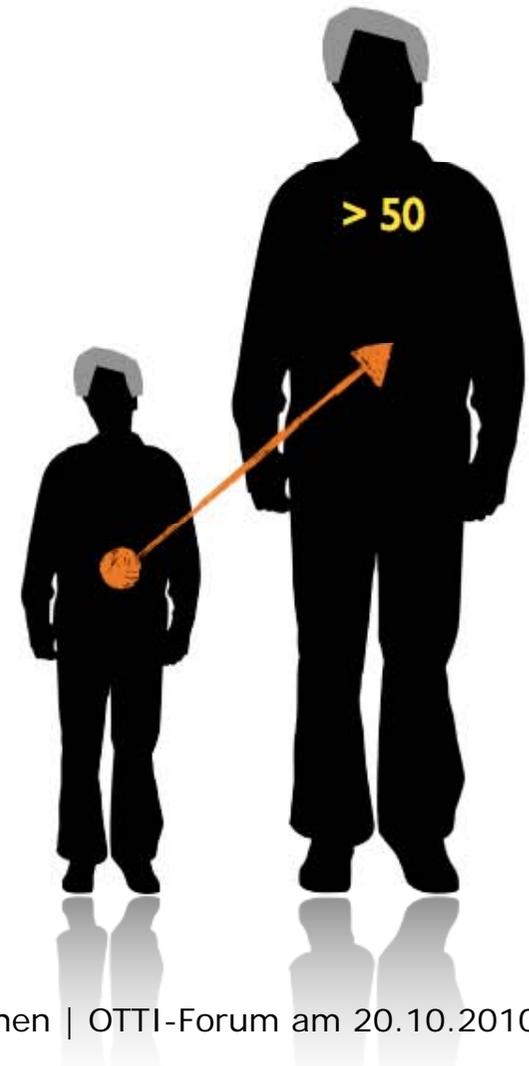
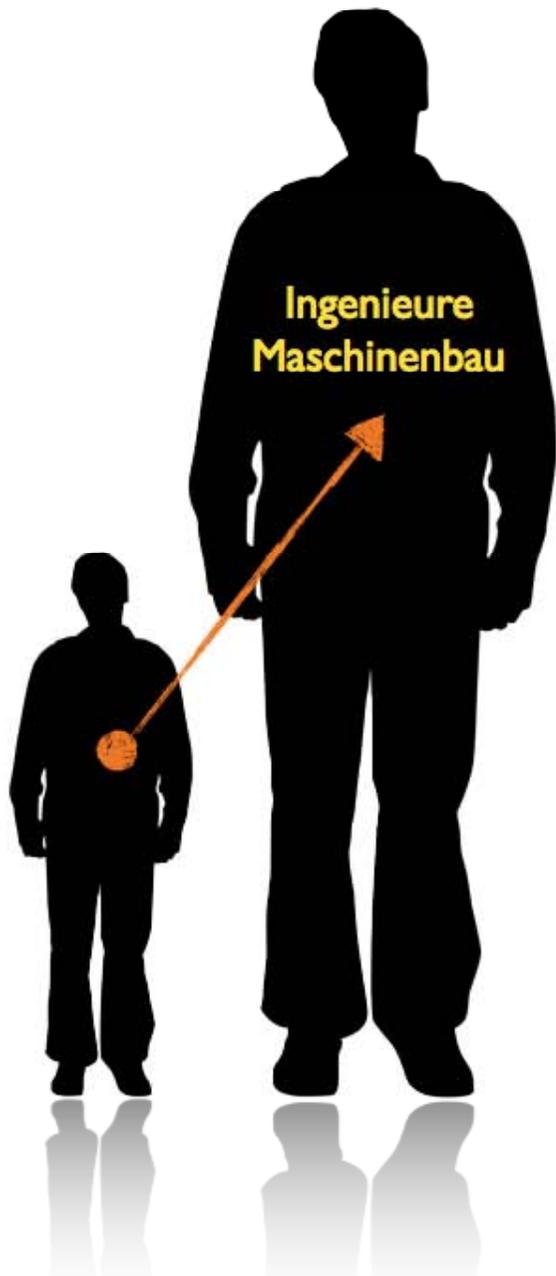


124 Airbus A380



Bloß keine
Dramatisierung! Das
pendelt sich schon
wieder ein – war doch
immer so.

Wir brauchen immer **mehr** Ingenieure.
Und wir haben immer **weniger** Junge.





Ok, ok. Ich habe
verstanden. Aber wenn es
so schlimm ist, haben wir
als KMU doch eh keine
Chance!



The winner is...

nicht zwangsläufig
der Global Player.

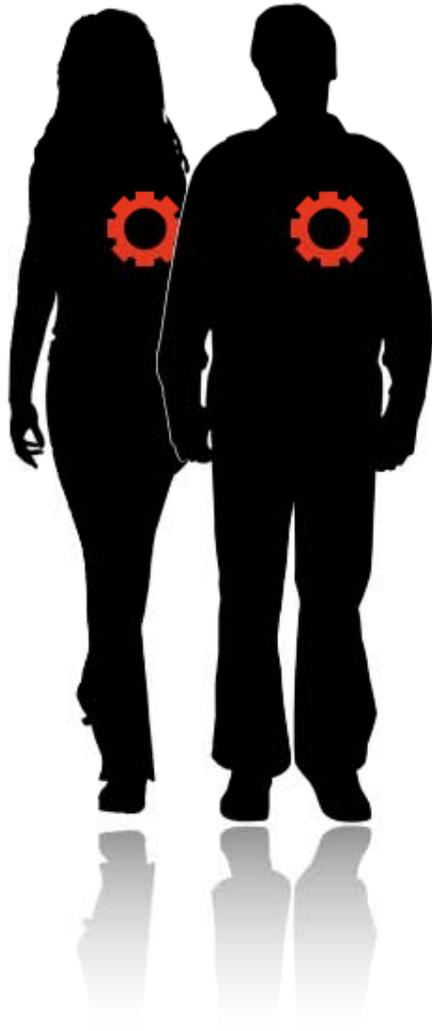
Imageschaden der Großen ♥

Small is beautiful ♦

Regionale Einbettung ♣

Gestaltungshoheit ♠





Ingenieure arbeiten
dort am liebsten, wo sie
gute Ingenieurarbeit
machen können.



Ingenieur sein dürfen –

Konzentration auf die eigentliche Arbeit.



Mensch sein dürfen –

Entwicklungsperspektiven und Vereinbarkeit.



Zu Hause fühlen –

Unternehmenskultur und Mitsprache.





Dipl.-Soz. Petra Schütt

www.isf-muenchen.de | petra.schuett@isf-muenchen.de

Grafiken: Sabine Pfeiffer

Prof. Dr. Sabine Pfeiffer | Dipl.-Soz. Daniela Wühr

www.match-ing.org | www.smarte-innovation.de

